

Weiterentwicklung des Tafelbilds: Stichworte zu politikwissenschaftlichen Ansätzen zur Ermittlung der Ziele und Ressourcen politischer Akteure

	Ziele	Ressourcen
Verbände und gesellschaftliche Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Ziele (Selbsterhalt, eigener Einfluss) - Ideelle Ziele (Verbandsprogramme) - Materielle Ziele (Finanzierung: Spenden, Mitglieder) 	<ul style="list-style-type: none"> - Konfliktfähigkeit, - Organisationsfähigkeit/ Organisationsgrad - Öffentlichkeit (Wirkung auf Wähler) - Informationen
Parteien und parteipolitische Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Ziele (Machtgewinn und Machterhalt/Wahlen, Stärkung von Entscheidungsebenen mit eigener Beteiligung/ Dominanz) - Ideelle Ziele (Parteiprogramme) - Materielle Ziele (Finanzierung: Parteispenden, Mitglieder) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mandate - Ämter - Finanzielle Ressourcen - Öffentlichkeit/Medien
Staatliche Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Ziele (Stärkung des Einflusses der eigenen Institution/ Ebene) - Ideelle Ziele (Verfassung etc.) - Materielle Ziele (ausgeglichener/ positiver Haushalt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Formale Entscheidungsmacht/Verfassung - Informationen

Thesen zum Themenblock „Akteure und Reformen in der deutschen Hochschulpolitik“

- Die Rahmenbedingungen der deutschen Hochschulpolitik zeichnen sich durch besonders geringe Machtkonzentration aus (Föderalismus, Selbstverwaltung, Verhältniswahlrecht/ Koalitionsregierungen)
- Die Machtverteilung bei der Aushandlung der deutschen Hochschulpolitik hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert (1970er und 1980er Jahre: Stärkung des Bundes gegenüber Ländern und Selbstverwaltung (HRG), seit ca. 1990: Stärkung des Einflusses der Wirtschaft (CHE))
- Entgegen den zu erwartenden Auswirkungen der Rahmenbedingungen (geringe Machtkonzentration) sind gegenwärtig grundlegende Veränderungen durch die Hochschulpolitik zu beobachten („Steuerungserfolge“: Reform des Typus von Studiengängen, Reform der Qualifikation von Professoren, Reform der Finanzierung, Frauenförderung --> Annäherung der Hochschulstrukturen an die kurzfristigen Interessen der Wirtschaft)
- Mögliche Erklärungen: Veränderungen der Konfliktlinien des Parteiensystems (mit der Folge der Erosion blockierender Wirkungen der Rahmenbedingungen), Machtverschiebungen durch Wirtschaftskrise, Deutsche Einheit, Europäische Integration, Globalisierung, Entpolitisierung der Gesellschaft)